

## MOBILES LEBEN UND TECHNIKTRENDS

### **Studie: Erreichbarkeit der Kinder durch Handy vermittelt Eltern Sicherheitsgefühl**

Wenn Kinder auf dem Schulweg ein Handy bei sich tragen, vermittelt dies ihren Eltern ein stärkeres Gefühl der Sicherheit. Dies sagen neun von zehn Befragten, deren Kinder auf dem Schulweg ein Mobiltelefon mit sich tragen, wie eine repräsentative Umfrage des Marktforschungsinstituts TNS Emnid ermittelte. Für Eltern ist es demnach wichtig zu wissen, dass ihr Kind sie jederzeit erreichen kann. Über 60 Prozent der Eltern von Kindern mit Handys gaben an, schon einmal einen Anruf von diesen erhalten zu haben, wenn etwa eine Unterrichtsstunde ausgefallen ist oder sich ein Notfall auf dem Schulweg ereignet hat. Die Möglichkeit, selbst das Kind anrufen zu können, halten 82 Prozent der Befragten für bedeutend. Weitere Infos:

<http://www.tns-emnid.com/presse/presseinformation.asp?prID=836&message=TNS%20Emnid%20Studie:%20Handys%20geben%20Sicherheitsgef%C3%BChi%20auf%20Schulweg>

### **Jugendschutz aktiv: Neues Portal zum Thema Jugendschutz**

Wie schütze ich mein Kind vor den Gefahren des Alltags? Welche Freiheiten kann ich geben? Und was ist in welchem Alter erlaubt? Tipps rund um das Thema Jugendschutz bietet das neue Informationsportal des Bundesfamilienministeriums. Das Portal hält wichtige Informationen für Väter und Mütter, aber auch für Angestellte im Handel bereit. Neben einem Überblick zum Jugendschutzgesetz können Interessierte testen, wie gut sie sich mit den geltenden Vorschriften auskennen. Außerdem bietet das Internetportal weiterführende Links rund um das Thema Jugendschutz und nennt fachlich kompetente Ansprechpartner. Weitere Infos:

[http://www.jugendschutzaktiv.de/informationen\\_fuer\\_eltern\\_und\\_erziehende/dok/53.php](http://www.jugendschutzaktiv.de/informationen_fuer_eltern_und_erziehende/dok/53.php)

### **Jeder siebte Schüler war schon Opfer von Cybermobbing**

Mit steigender Nutzung von Internet und Handy nimmt auch das so genannte „Cybermobbing“ zu. Dies hat eine Studie der Universität Koblenz-Landau ermittelt. Von den bundesweit etwa 2000 befragten Schülerinnen und Schülern sind 16,5 Prozent schon einmal Opfer von Beleidigungen und Demütigungen per Internet, Chatrooms oder Handy gewesen. Als Täter identifizierten die Jugendlichen in über 80 Prozent der Fälle ihre eigenen Klassenkameraden. Die Forscher gehen davon aus, dass bis zu 1,9 Millionen Schüler von Cybermobbing betroffen waren. Weitere Infos:

[http://www.zdnet.de/news/digitale\\_wirtschaft\\_internet\\_ebusiness\\_jeder\\_siebte\\_schueler\\_war\\_schon\\_opfer\\_von\\_cybermobbing\\_story-39002364-41502323-1.htm](http://www.zdnet.de/news/digitale_wirtschaft_internet_ebusiness_jeder_siebte_schueler_war_schon_opfer_von_cybermobbing_story-39002364-41502323-1.htm)

### **Verbesserter Handy-Empfang im ICE**

Die Deutsche Bahn hat in Kooperation mit den Mobilfunknetzbetreibern die Hälfte aller ICE-Züge mit neuen, leistungsfähigeren Handy-Repeater für einen besseren Empfang ausgestattet. Bis 2011 sollen die neuen Repeater in der gesamten ICE-Flotte eingebaut werden und damit auf 70 Prozent der Sitzplätze verfügbar sein. Die restlichen Plätze sind als Ruhezone ausgewiesen.

Gleichzeitig haben die Mobilfunknetzbetreiber die Netze entlang der Verkehrstrecken zusätzlich ausgebaut und dabei auch die Netzqualität in den Tunneln verbessert. Weitere Infos:

[http://www.connect.de/news/Verbesserter-Handy-Empfang-im-ICE\\_5999865.html](http://www.connect.de/news/Verbesserter-Handy-Empfang-im-ICE_5999865.html)

### **Wie das Handy in 10 Jahren aussehen könnte**

Auf der „Leitkonferenz zu mobilen Diensten“ vom 15. bis 18. September in Bonn – organisiert vom Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT und der Universität Siegen – wurden u.a. zukünftige Bedienungsmöglichkeiten von Handys und anderen mobilen Geräten vorgestellt. Dabei ging es vor allem um Lösungen, die eine noch schnellere und bequemere Eingabe ermöglichen. So gibt es Ansätze, bei dem der Benutzer nicht einzelne Tasten drückt, sondern Akkorde greift. Andere Wissenschaftler untersuchten, wie die Kraft, mit der man auf den Bildschirm tippt, genutzt werden könnte: So erzeugt etwa leichtes Tippen Kleinbuchstaben und starkes Tippen Großbuchstaben. Auf der Konferenz wurde aber auch deutlich: Die Miniaturisierung von Mobiltelefonen ist nicht unendlich fortsetzbar. Zukünftige Geräte könnten zwar leichter und flacher werden – aber aufgrund der Größe von Fingern und der Sehkraft des menschlichen Auges sind der Größe von mobilen Endgeräten Grenzen gesetzt. Weitere Infos:

<http://rhein-zeitung.de/on/09/09/21/tt2/t/rzo618016.html>

## **UMWELT UND GESUNDHEIT**

### **Neue Broschüre: Fundierter Überblick zu elektromagnetischen Feldern im Alltag**

Eine Broschüre des Bayerischen Landesamts für Umwelt und der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg informiert ausführlich zum Thema elektromagnetische Felder. Die Publikation „Elektromagnetische Felder im Alltag“ enthält Hintergrundinformationen über Entstehung, Einsatzbereiche und Wirkungsweisen von elektromagnetischen Feldern. In diesem Zusammenhang wird auch auf die entsprechenden Grenzwerte eingegangen. Die Broschüre steht zum kostenlosen Download im Internet zur Verfügung. Weitere Infos:

[http://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=STMUGV&DIR=stmugv&ACTIONxSETVAL\(index.htm,APGxNODENR:31,USERxBODYURL:artdtl.htm,AARTxNR:ifu\\_mf\\_00006\)=X](http://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=STMUGV&DIR=stmugv&ACTIONxSETVAL(index.htm,APGxNODENR:31,USERxBODYURL:artdtl.htm,AARTxNR:ifu_mf_00006)=X)

### **EU-Expertenkommission veröffentlicht allgemeinverständliche Version von EMF-Bericht**

Der aktuelle Bericht des Wissenschaftlichen Ausschusses „Neu auftretende und neu identifizierte Gesundheitsrisiken“ der Europäischen Kommission (SCENIHR) von 2009 zu Elektromagnetischen Feldern, liegt jetzt auch in einer für Laien verständlich aufbereiteten Version vor. Der Ausschuss hatte seine Stellungnahme im Jahr 2009 auf Grundlage von neu veröffentlichten Studien aktualisiert. Die Expertenkommission war zu dem Ergebnis gekommen, dass auch unter Einbeziehung der neuen Studiendaten die Grenzwerte ausreichend Schutz gegen mögliche Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern bieten. Weitere Infos:

<http://ec.europa.eu/health/opinions2/de/elektromagnetische-felder/index.htm>

### **Berliner Umweltportal informiert zum Thema elektromagnetische Felder**

Die Stadt Berlin hat ein neues Online-Umweltportal. Es bietet ausführliche Informationen zu verschiedenen Umweltthemen. Unter anderem können interessierte Bürgerinnen und Bürger dort nachlesen, welche Verordnungen und Grenzwerte für elektromagnetische Felder (EMF) gelten. Die Kriterien zur Neuerrichtung von Mobilfunkanlagen sind ebenso erklärt, wie die Richtlinien für Sicherheitsabstände. Zusätzlich steht eine Ratgeberbroschüre über Mobilfunktechnologie und deren Umwelteinwirkungen zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Weitere Infos: <http://www.berlin.de/umwelt/aufgaben/elektrosmog.html>

## POLITIK UND RECHT

### EU investiert in Mobilfunktechnologie der Zukunft

Ab Anfang 2010 wird die Europäische Union die Forschung im Bereich schneller und bandbreitenstarker Mobilfunknetze mit 18 Millionen Euro unterstützen. Damit soll die Weiterentwicklung der Mobilfunktechnologie Long Term Evolution (LTE) Advanced vorangetrieben werden. Der Mobilfunkstandard LTE Advanced soll als Ausbaustufe der bereits geplanten LTE-Netzwerke bis zu hundert Mal schnellere Übertragungsraten erreichen als das UMTS-Netz, das heute die schnellsten Verbindungen bietet. Derzeit wird die LTE-Technologie im Rahmen von Pilotprojekten in verschiedenen Ländern getestet. Mit LTE könnten nach Auffassung der Europäischen Kommission auch bevölkerungsschwache Regionen mit schnellen Internetzugängen versorgt und die digitale Kluft zwischen ländlichen und städtischen Gebieten verringert werden.

Weitere Infos: [http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr\\_releases/8673\\_de.htm](http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/8673_de.htm)

### Handyanbieter müssen rechtswidrige Klauseln streichen

Zahlreiche Mobilfunkanbieter müssen nach einer Klage der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) ihre Verträge überarbeiten. Mit einer so genannten „Abmahnaktion“ gegen 19 Mobilfunkfirmen wurde im vergangenen Jahr das Kleingedruckte der Verträge genauer inspiziert. Für etwa hundert beanstandete Klauseln wurde außergerichtlich eine Unterlassungserklärung unterzeichnet, fast eben so viele Bestimmungen landeten vor Gericht. So müssen die Handyanbieter besser über ihre Allgemeinen Geschäftsbedingungen informieren und Kündigungen der Verträge mit einer entsprechenden Frist vorab anmelden. Insgesamt sollen Mobilfunkkunden mehr Transparenz und Informationen über ihre Verträge und etwaige Änderungen bekommen. Weitere Infos:

<http://www.verivox.de/nachrichten/urteil-handyanbieter-muessen-rechtswidrige-klauseln-streichen-45820.aspx>

### Mobilfunknetzbetreiber unterstützen Unfallnotrufsystem eCall

Vertreter des Interessensverbands der Mobilfunk-Hersteller GSA (Global mobile Suppliers Association) unterzeichneten im September das „eCall Memorandum of Understanding“. Damit ebnen sie den Weg für ein europaweites Unfallnotrufsystem. Nach Plänen der EU-Kommissarin Viviane Reding soll eCall ab 2014 in allen in Europa zugelassenen Neuwagen installiert sein. Das System soll bei einem Unfall sowohl einen automatischen Notruf auslösen, als auch via GPS die genaue Position des Unfallwagens an die Rettungsleitstelle senden. Laut Berechnungen der EU kann die Zahl der Verkehrstoten mit eCall um etwa 2500 gesenkt werden – vorausgesetzt, dass alle Fahrzeuge damit ausgestattet sind. Das System wird zunächst nur in der EU funktionieren, da es auf die einheitliche Notrufnummer 112 setzt. Weitere Infos:

<http://www.heise.de/mobil/Mobilfunknetzbetreiber-unterstuetzen-Unfallnotrufsystem-eCall--/newsticker/meldung/144882>

## WIRTSCHAFT

### Handys machen Navis Konkurrenz

Navigationsgeräte bekommen zunehmend Konkurrenz von Handys, welche mit GPS-Empfang und einer entsprechenden Software gleichwertig funktionieren können. Nach Prognosen des Branchenverbands BITKOM dürfte daher die Zahl der verkauften Navigationsgeräte im laufenden Jahr leicht zurückgehen. 2009 werden bei sinkenden Preisen voraussichtlich 4,2 Millionen Exemplare verkauft, rund 100.000 weniger als letztes Jahr.

Weitere Infos: [http://www.bitkom.org/60936\\_60932.aspx](http://www.bitkom.org/60936_60932.aspx)

### **BDI: Eine Millionen neue Arbeitsplätze durch Breitbandausbau**

Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) geht davon aus, dass der geplante Breitbandausbau bis zum Jahr 2020 eine Million neue Arbeitsplätze in Deutschland schaffen wird. Zudem soll das Bruttoinlandsprodukt jährlich um zusätzliche 0,6 Prozentpunkte wachsen. Die deutsche Industrie will bis zu 35 Milliarden Euro in den Ausbau investieren, wie BDI-Hauptgeschäftsführer Werner Schnappauf zur Eröffnung der BDI-Breitbandkonferenz im September verkündete. Schnappauf sieht eine flächendeckende Breitbandversorgung bis Ende 2010 dank der engen Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Industrie in greifbarer Nähe. Ziel sei es, eine leistungsfähige Infrastruktur für das 21. Jahrhundert zu schaffen.

Weitere Infos: [http://www.bdi.eu/163\\_5589.htm](http://www.bdi.eu/163_5589.htm)

### **Handy-Absatz sinkt um sechs Prozent**

Laut den Marktforschern des IDC sank der Handyabsatz im zweiten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahrsquartal um sechs Prozent. Im ersten Quartal dieses Jahres lag der Rückgang noch bei 14 Prozent. Insgesamt wurden laut IDC im zweiten Quartal 2009 in Westeuropa 42 Millionen Handys verkauft. Nach Einschätzungen der Marktforscher wird der Handy-Markt in Westeuropa in diesem Jahr einen Rückgang von insgesamt zehn Prozent hinnehmen müssen. Klassische Handys erlitten einen Verkaufsrückgang um 12 Prozent auf 33,2 Millionen Geräte. Bei so genannten Smartphones steigt die Nachfrage jedoch, die Verkaufszahlen stiegen um 25 Prozent auf 8,8 Millionen Geräte an. Weitere Infos:

[http://www.connect.de/news/Handy-Absatz-sinkt-um-sechs-Prozent\\_5999877.html](http://www.connect.de/news/Handy-Absatz-sinkt-um-sechs-Prozent_5999877.html)

### **Umfrage: Welche Perspektiven haben Mobile Business Solutions in Deutschland?**

Mobile Anwendungen zur Steigerung von Effizienz und Produktivität in Unternehmen und Verwaltungen spielen eine immer wichtigere Rolle. Auf der Einführung dieser als „Mobile Business-Solutions“ bezeichneten Anwendungen ruhen seit einigen Jahren hohe Erwartungen von Endgeräte-Herstellern, Netzbetreibern, Dienst Anbietern und Systemintegratoren. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützten Förderprogramms „SimoBIT - sichere Anwendung der mobilen Informationstechnik (IT)“ läuft derzeit eine Online-Umfrage. Die Umfrage von WIK-Consult im Auftrag des BMWi soll Stand und Perspektiven von Mobile Business Solutions in Deutschland ermitteln. Alle Experten in diesem Bereich können den im Internet erhältlichen Fragebogen ausfüllen und ihre Erfahrungen einbringen. Die Teilnehmer erhalten auf Wunsch die ausgewerteten Ergebnisse der Umfrage.

Weitere Infos: <https://simobit-online-umfrage.wik-consult.com>

## **IZMF-NACHRICHTEN**

### **IZMF unterstützt Medienkurse des Deutschen Kinderschutzbundes für Eltern**

Der Deutsche Kinderschutzbund e. V. bietet in Kooperation mit dem Informationszentrum Mobilfunk und dem Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware in den kommenden Monaten bundesweit Mediens Schulungen an. Ausgebildete Kursleiterinnen und Kursleiter vermitteln im Rahmen des Projekts "Wege durch den Medienschwungel" Eltern und pädagogischen Fachkräften Chancen und Risiken der Mediennutzung von Kindern. In insgesamt vier Kurseinheiten steht der verantwortungsbewusste und sichere Umgang mit Handys, Internet, PC-Spielen und Fernsehen im Mittelpunkt. Das Informationszentrum Mobilfunk unterstützt das Projekt sowohl finanziell als auch inhaltlich. So hat das IZMF für die Gestaltung der Einheit zum Thema Handy Materialien aus der eigenen Elternarbeit zur Verfügung gestellt.

Weitere Infos: <http://www.schulprojekt-mobilfunk.de/medienkurse.php>

---

**Kontakt: Una Großmann (V.i.S.d.P.)**

**Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF)**

**Hegelplatz 1 | 10117 Berlin | [www.izmf.de](http://www.izmf.de)**

**Fon: +49 (0)30-209 16 98-0 | Fax: +49(0)30-209 16 98-11**